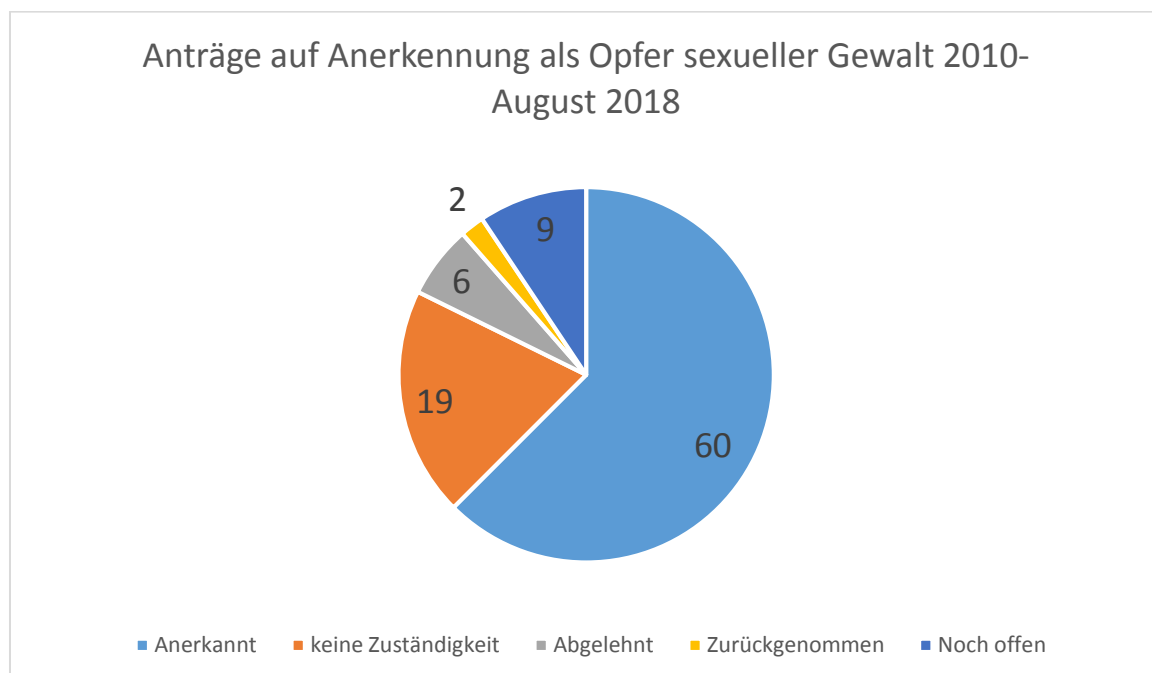


Anträge auf Anerkennung als Opfer sexuellen Missbrauchs und massiver körperlicher Gewalt im Bistum Regensburg von 2010 bis August 2018

1. Sexueller Missbrauch:

Insgesamt haben seit 2010 95 Personen 96 Anträge auf Anerkennung als Opfer sexueller Gewalt gestellt. Die meisten Anträge (24) wurden in 2011 gestellt, die wenigsten (2) im Jahr 2014.

Von diesen 96 Anträgen wurden 60 anerkannt. In 19 Fällen war das Bistum Regensburg nicht zuständig, diese Anträge wurden z.B. an Orden oder andere Bistümer weitergeleitet. 6 Anträge wurden abgelehnt, z.B., weil die Betroffene nicht minderjährig war oder der Vorfall nicht als sexueller Missbrauch eingestuft wurde (sondern z.B. als Körperverletzung), 2 Anträge wurden von den Betroffenen zurückgenommen, 9 Anträge sind derzeit noch offen.



Insgesamt wurden Anerkennungsleistungen in Höhe von 458.250 € an 56 Personen bezahlt. Der Höchstbetrag war 17.500 €, die geringste Auszahlung betrug EUR 1.000 €, im Durchschnitt betrug die Zahlung 8.183,04 €. 16 Betroffene haben 15.000 € oder mehr erhalten, 21 Betroffene 10.000 € oder mehr.

Die 36 Beschuldigten sind zum größten Teil (72%) Weltpriester und Ordensangehörige, 28% sind keine Kleriker. Fast alle Täter (94%) sind männlich.

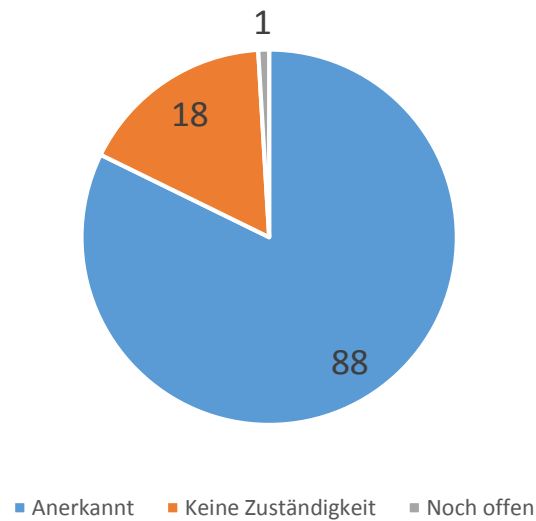
Die Betroffenen sind in 75% der Fälle männlich. Die meisten Meldungen betreffen die Jahre 1970-1979, die letzte Tat stammt aus dem Jahr 2016, die erste Meldung aus 1950.

2. Massive körperliche Gewalt:

Im Zeitraum 2014 bis Dezember 2015 wurde bei Meldungen körperlicher Gewalt ein Pauschalbetrag von 2.500 EUR bezahlt. Hier wurde an 143 Männer eine Gesamtsumme von 357.500 € geleistet.

Ab Januar 2017 können Anträge auf Anerkennung als Opfer massiver körperlicher Gewalt gestellt werden. Bis August 2018 haben hier 107 Personen einen Antrag beim Bistum Regensburg gestellt. Davon wurden 18 Anträge an Orden, andere Bistümer oder die Domspatzen abgegeben, 88 Anträge wurden anerkannt, ein Antrag steht noch aus.

Anträge auf Anerkennung als Opfer massiver körperlicher Gewalt Jan 2017-August 2018



Insgesamt wurden 310.000 € als Anerkennungsleistung an 82 Personen bezahlt, 6 Zahlungen wurden noch nicht geleistet.

Von den 87 Betroffenen sind 34 weiblich und 53 männlich. Die Beschuldigten sind zu 33% männlich und zu 67% weiblich, 19% sind Pfarrer, 64% Ordensangehörige und 17% sonstige Personen.

Die meisten Misshandlungen erfolgten in den 1970er Jahren, die letzte Meldung stammt aus dem Jahr 1986.

3. Sonderprojekt Domspatzen:

Im Bereich der Regensburger Domspatzen wurde von 2015 bis Januar 2018 über 356 Anträge entschieden. Ein Antrag wurde abgelehnt, über 2 Anträge ist noch zu entscheiden. Positiv bewertet wurden 34 Anträge wegen sexueller (und gegebenenfalls körperlicher) Gewalt und 321 alleine wegen körperlicher Gewalt. Hier wurden bis August 2018 insgesamt 3.221.500 € bezahlt. Anträge und Zahlungen betreffend Vorfälle bei den Regensburger Domspatzen vor und nach der Laufzeit des Sonderprojekts sind in den Berichten zu 1 und 2 enthalten.